

funk *forum*



Wenn Wasser
zum Risiko wird

Seite 8



Phishing-Angriffe
mit ChatGPT

Seite 16



Neue Lösungswege für vernetzte Risiken

Seite 10



Dr. Anja Funk-Münchmeyer
Geschäftsführende Gesellschafterin

Vernetzte Welt

Erfolgreich zu wirtschaften war schon immer mit Risiken verbunden. Doch in den letzten Jahren haben die Bedrohungen für Unternehmen immer mehr zugenommen. Besonders herausfordernd ist dabei, dass Risiken nicht mehr einzeln betrachtet werden können. In unserer globalen Welt sind verschiedene Risikofelder, etwa Geopolitik oder Cyber-Sicherheit, eng miteinander verknüpft. Um Unternehmen hier zu unterstützen, haben die Risiko-Expert*innen der Funk Consulting den „Connected Risks“-Ansatz entwickelt. Mehr dazu, wie Sie Krisen bewerten und sich zukunftsicher aufstellen können, lesen Sie ab Seite 10.

Manche globalen Zusammenhänge sind dabei leicht zu verstehen – z.B., dass die Preise für einen Rohstoff steigen, wenn dieser weltweit knapp ist. Andere Wechselwirkungen sind nicht ganz so offensichtlich. Oder wissen Sie, warum Gerichtsurteile in den USA für steigende Versicherungsprämien in Deutschland sorgen? Die Antwort auf diese Frage – und weitere spannende Zusammenhänge rund um den Versicherungsmarkt – finden Sie ab Seite 14.

Ein weiteres Thema, das die Industrie derzeit stark beeinflusst, ist Wasser. Das für uns lebenswichtige Element kann für Unternehmen schnell zum Risikofaktor werden: Denn sowohl Dürre als auch Überschwemmungen führen dazu, dass die wirtschaftlich nutzbare Wassermenge abnimmt. Ab Seite 8 erfahren Sie, wie Sie sich gegen extreme Wetterereignisse absichern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre

Dr. Anja Funk-Münchmeyer

Die beste Empfehlung. Funk.

Inhalt

» Funk News

- 4 Rückblick auf die Funk Alliance Conference 2023
- 5 Funk Italien wird 25 / Neuer Standort in Polen
- 6 Funk Beyond Insurance erhält Siegel / Podcast-Folge zu privaten Versicherungen
- 7 Aktuelle Risikostudien / Update zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

» Risiken und Lösungen

- 8 Wasser als Risikofaktor für die Industrie
- 10 Whitepaper zu „Connected Risks“: vernetzten Risiken ganzheitlich begegnen
- 14 Um die Ecke gedacht: Das beeinflusst den Industrie-Versicherungsmarkt
- 16 ChatGPT und seine Folgen für die Cyber-Sicherheit
- 18 Smarte Vorsorge mit dem Online-Portal FuBIS

» Aus der Praxis

- 20 Brandprävention mit Sensorik und KI: e.Guard erkennt frühzeitig elektrische Defekte

» Interview

- 22 Dr. Anja Funk-Münchmeyer und John-Asmus Burmester über die Digitalisierung bei Funk

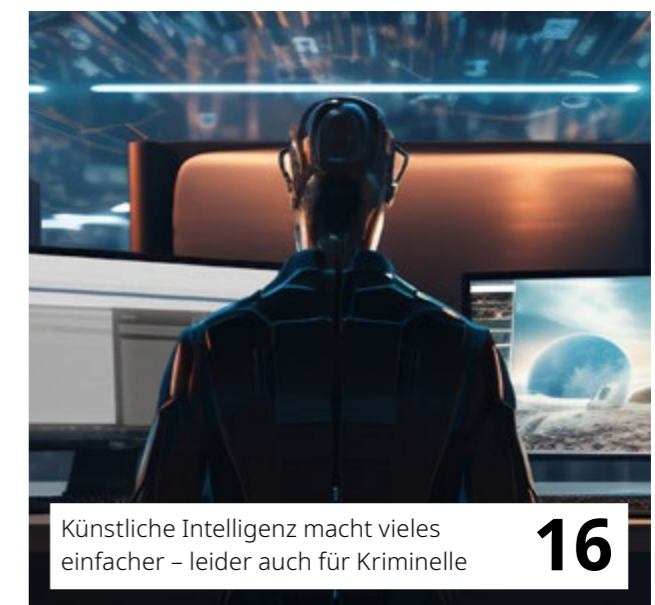
- 25 Event & Webinare

- 26 Funk Foto / Impressum



Wie hängt das zusammen? Fünf
Fakten zum Versicherungsmarkt

14



Künstliche Intelligenz macht vieles
einfacher – leider auch für Kriminelle

16

Funk Alliance Conference: großes Wir-Gefühl

In Zeiten des Wandels und der Instabilität ist es wichtig, sich auf das zu fokussieren, was wirklich zählt: die Menschen. „It’s all about the people“ lautete deshalb das Motto der 19. Funk Alliance Conference. 270 Netzwerkpartner*innen und Funk-Mitarbeitende kamen Anfang Juni in Hamburg zusammen – so viele wie noch nie zuvor. Die Gäste waren aus 40 Ländern angereist. Passend zum Motto eröffnete das ganze Team der Funk Alliance Division die Veranstaltung per Videobotschaft. Hendrik Löffler, geschäftsführender Gesellschafter



270 Netzwerkpartner*innen und Funk-Mitarbeitende trafen sich im Atlantic Hotel.



Hendrik Löffler



Carina Brockmann & Steffen Abel



Peter Schneider

bei Funk, zeigte sogar durch ein Baseball-Outfit, dass er ein wahrer Teamplayer ist. Er betonte, dass der Faktor Mensch der entscheidende in der Zusammenarbeit mit Kunden sei: „Wir – als Gemeinschaft – machen den Unterschied.“ Auch die weiteren Repräsentant*innen der Funk Alliance Division lebten an den beiden Konferenztagen das Wir-Gefühl: Carina Brockmann und Steffen Abel luden die Gäste zum Beispiel zum interaktiven Warm-up ein. Und Peter Schneider betonte die Wichtigkeit des persönlichen Austauschs im Netzwerk. Fachvorträge gab es natürlich auch, etwa eine Podiumsdiskussion zum Thema Employee-Benefits. So reisten die Gäste mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck zurück in ihre Heimatländer.



Das internationale Publikum lauschte in Hamburg inspirierenden Fachvorträgen.



Podiumsdiskussion zum den Herausforderungen von Employee-Benefits.

Congratulazioni, Funk Italien!



Erinnerung an das 25-jährige Jubiläum von Funk Italien: der goldene Würfel.

Die italienische Tochterfirma Funk International SpA („società per azioni“, italienische Form der Aktiengesellschaft) feierte im April ihr 25-jähriges Jubiläum. Ein ganz besonderer Anlass für Geschäftsführer Sandro Palladini und Tiziano Migliorino, kaufmännischer Direktor, um viele internationale Gäste und Wegbegleiter einzuladen.

Am Gardasee wurde die Marktpräsenz eines Vierteljahrhunderts gebührend begangen. Malerisch gelegen zwischen den Weinanbaugebieten Franciacorta and Valpolicella, wurde den Teilnehmenden im Chervò Resort nicht nur

kulinarisch einiges geboten – auch das Programm, das u. a. sportliche Aktivitäten und ein Gala-Dinner mit Live-Musik umfasste, versprach gute Unterhaltung. Vertreter*innen von Versicherern in ganz Europa gratulierten und blickten gemeinsam auf die beachtlichen Erfolge seit 1998 zurück. Bei allem Schwelgen in schönen Erinnerungen sprach Tiziano Migliorino auch über die Zukunftspläne der Tochterfirma von Funk.

Als Erinnerung an die Feier erhielt jeder Gast einen goldenen Würfel, der das 25-jährige Jubiläum bleibend festhält.

Funk wächst in Polen



Serdecznie witamy (dt.: Herzlich willkommen)! Wir freuen uns über einen neuen Standort in Polen. Seit Juni dieses Jahres ist Funk auch in Danzig vertreten. Damit begrüßen wir neben unseren Niederlassungen in Breslau, Kattowitz, Posen und Warschau die nunmehr fünfte polnische Funk-Filiale. Geleitet wird der Standort von Karolina Pertkiewicz.

Danzig ist die Hauptstadt der Woiwodschaft Pommern, im Norden Polens und direkt an der Ostseeküste gelegen. Sie verfügt über den größten Seehafen des Landes und ist ein bedeutender Handelsstandort. Die ehemalige Hansestadt ist zugleich Zentrum der geografischen und kulturellen Region Kaschubei.

Mit Danzig ist Funk nun mit insgesamt 37 Standorten weltweit nah am Kunden und spricht international persönlich die beste Empfehlung aus.



Der neue Funk-Standort in Danzig ist der insgesamt fünfte in Polen.

Siegel für Forschung und Entwicklung (FuE) rund um Beyond Insurance

Funk betreibt Forschung und Entwicklung (FuE) im Sinne des Forschungszulagengesetzes und trägt dafür das Siegel der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ). Das BSFZ-Siegel ist „ein Beleg für unternehmerische Innovationskompetenz. Denn die BSFZ vergibt das Siegel nur an Unternehmen, die Förderung durch die Forschungszulage beanspruchen dürfen. Das dürfen sie, wenn die BSFZ bestätigt, dass sie forschen und entwickeln“ (BSFZ-Website).

Mit Funk Beyond Insurance setzen wir intelligentes Risikomanagement durch Digitalisierung aktiv um. Mit moderner Technologie tragen wir dazu bei, betriebliche Risiken zu



reduzieren (Stichwort Risikoprävention) und das Versicherungsmanagement effizienter zu gestalten. Hier stellen wir Kunden im Rahmen einer ganzheitlichen Beratung nachweislich geeignete, nutzbringende und moderne Lösungen zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit einem technologieorientierten Partnernetzwerk, das etablierte Lösungsanbieter ebenso umfasst wie innovative Start-ups, bietet Funk hier bereits erste Lösungen in der Praxis. Lernen Sie Beispiele unserer Kunden und Technologiepartner kennen.

Mehr dazu:
funk-gruppe.com/beyond

Auf einen Blick: aktuelle Risikostudien



Mehr Risikotransparenz für Risikomanager*innen: Auf unserer Website stellen wir die wichtigsten Risikostudien zusammen und geben die zentralen Erkenntnisse auf einen Blick wieder.

Top-Risiken im Jahr 2023/24: Cyber-Angriffe und Risiken in der Wertschöpfung bzw. Lieferkette bleiben für Unternehmen aktueller denn je. Zusammen mit den Emerging Risks rund um die Themen Nachhaltigkeit (ESG) und Klimakrise sprechen einige

Experten von Polykrisen. Unternehmen sehen sich also mit vielen Krisen gleichzeitig konfrontiert, die Volatilität und Unsicherheit mit sich bringen. Die zunehmende Komplexität der Risikolandschaft erfordert einen grundlegenden Wandel der Risikomanagementsysteme. Dazu ist eine erhöhte Risikotransparenz unabdingbar. Für einen adäquaten Versicherungsschutz und bestmögliche Verhandlungsergebnisse sollten sich Risikomanager*innen informiert halten. Risikostudien spielen

dabei eine elementare Rolle. Die Verknüpfung des Risikotreibers Geopolitik mit den vier weiteren Risikofeldern Cyber Security, Geoökonomie, Politische Konflikte sowie Recht und Regulierung belegt, wie vernetzt Risiken heute verstanden und ganzheitlich angegangen werden müssen. Dies zeigen wir mit unserem Funk-Connected-Risks-Ansatz.

Mehr dazu:
funk-gruppe.com/risikostudien-2023

Neue Podcast-Folge Funk läuft

Als Privatperson eine Versicherung abzuschließen scheint auf den ersten Blick ziemlich einfach. Die große Auswahl an Tarifen kann jedoch schnell überfordernd wirken – und dazu führen, dass der vermeintlich attraktive Versicherungsschutz gar nicht zur eigenen Lebenssituation passt. Hier kommt der Bereich Funk Privat ins Spiel. Andreas Döring, Leiter der Abteilung, und Kundenbetreuerin Birgit Gebauer stellen das umfassende Angebot für die Absicherung von eigengenutztem Hausrat und Wohngebäuden vor – Schadenbeispiele und skurrile Fakten aus der Versicherungswelt inklusive.

Mehr dazu:
funk-gruppe.com/funk-laeuft



LkSG: Risikomanagement und Haftungsrisiken

Im neuen Themenblog lesen Sie, wie die Lieferketten-Regelungen die Haftungslage von Unternehmen und Geschäftsleitenden gleichermaßen beeinflussen. Dabei stehen diese Regelungen und ihre Sanktionsmechanismen stellvertretend für eine Vielzahl regulatorischer Rahmenbedingungen, mit denen Unternehmen fortwährend konfrontiert sind. Risikoprävention

sowie Risikotransfer spielen insofern eine bedeutende Rolle. Beispielsweise muss ein Risikomanagement eingerichtet oder Präventionsarbeit in Form von Schulungen geleistet werden. Jährlich ist außerdem eine Risikoanalyse Pflicht. Insbesondere in Bezug auf den Risikotransfer kann mittels der D&O- und mithilfe von Rechtsschutz-Versicherungen Schutz vor Vermögensschadenrisiken geboten werden.

Mehr im Themenblog:
funk-gruppe.com/lksg-richtlinie



Neue Regelungen rund um Lieferketten sorgen für neue unternehmerische Risiken.

FOLGEN DER KLIMAKRISE

Risikofaktor Wasser

Zu viel Wasser ist ärgerlich, aber klassisch versicherbar. Bei zu wenig Wasser dagegen sind Sonderlösungen gefragt. Ein Blick auf die Auswirkungen von Dürre und Überschwemmung auf die Industrie.

Das Klima in Europa bleibt auch 2023 extrem: In einigen Regionen hat es über Monate nicht geregnet und war sengend heiß. Der Grundwasserspiegel sank, und es floss kein Wasser mehr aus den Hähnen. Die Austrocknung geht primär auf die Klimaerwärmung sowie den weltweit steigenden Wasserverbrauch zurück. Andere Landstriche wiederum standen nach Starkregen komplett unter Wasser. Das ist ebenfalls eine Folge der Klimakrise. Für die Industrie ist beides ein Problem: Sowohl Dürre als auch Überschwemmungen führen dazu, dass die wirtschaftlich nutzbare Wassermenge abnimmt.

Wen Wasserknappheit betrifft

Dürre wirkt sich vor allem auf Branchen aus, die eine hohe Wasserabhängigkeit in der Produktion haben. Ein Wassermangel kann zu Ertragsausfällen führen. Diese sind in der Regel nicht versichert, weil es sich nicht um Sachschäden handelt. Besonders stark betroffen sind:

- ▶ **Energieerzeuger:** Der niedrige Pegel von Gewässern beeinträchtigt die Wasserkraftzeugung und die Kühlsysteme von Kraftwerken.
- ▶ **Chemie:** Im verarbeitenden Gewerbe ist die Chemiebranche der Hauptverbraucher. Das Wasser wird direkt für die Herstellung chemischer Produkte benötigt.
- ▶ **Agrarwirtschaft und Nahrungsmittel:** Durch die Dürre gehen die Erträge der Landwirtschaft zurück. Das wiederum verteuert die Preise für Lebensmittel. Die Getränkeindustrie benötigt ebenfalls große Mengen Wasser.
- ▶ **Metall- und Papierindustrie:** Sie gehören auch zu den Großverbrauchern.

Für Unternehmen aller Branchen gilt: Wassermangel kann Lieferzeiten beeinträchtigen und zu



Mehrkosten führen. Wenn es zum Beispiel lange nicht regnet, sinken die Flusspegel, und die Schifffahrt wird zeitweise eingestellt. Unternehmen müssen ihre Waren dann mit Zug oder Lkw in kleineren Mengen transportieren lassen.

Schäden durch Hochwasser

Anders als beim Wassermangel führen Überschwemmung, Starkregen und Flutereignisse zu hohen versicherten Sachschäden und in der Folge zu größeren Ertragsausfällen. Hochwasser hat in den vergangenen Jahren massive Schäden verursacht.

Funk unterstützt Unternehmen als Risikoberater ganzheitlich und berücksichtigt dabei Nachhaltigkeitskriterien (siehe Informationen rechts). Wir beraten Sie bei der Neubewertung Ihrer Risiken, bei der Auswahl von Präventionsmaßnahmen und der Überprüfung Ihres Versicherungsschutzes. Zum Beispiel bieten wir eine weltweite Elementargefahren-Analyse an. Dabei ermitteln wir zunächst die konkrete Gefährdung auf Basis einer datengestützten Analyse. Anschließend ergänzen wir diese Ergebnisse durch unsere eigene Funk-Expertise.

Eine weitere sinnvolle Maßnahme kann sein, die bestehende Sach-Versicherung um eine Elementar-Versicherung oder eine parametrische Deckung zu ergänzen. Wir prüfen gern, was für Ihr Unternehmen die beste Lösung ist. Sprechen Sie uns an! ■

Schutz gegen Naturgewalten

Wie sinnvoll ist eine Elementar-Versicherung? Und welche Gebiete in Deutschland sind besonders hochwassergefährdet? In unserem Themenblogbeitrag bündeln wir Wissenswertes zu Starkregen:

funkt-group.com/hochwasser

Risikomanagement in Zeiten von ESG

Das Klima ändert sich so gravierend, dass künftig Standorte und Lieferketten in Gefahr sind. Aber auch neue Gesetze zu ESG-Themen haben Auswirkungen. Unser Themenblogbeitrag gibt einen Überblick:

funkt-group.com/gamechanger

Ganzheitliche ESG-Beratung

Funk schafft als Risikoberater innovative Lösungen für eine nachhaltigere Zukunft, z. B. mit Funk Beyond Insurance und der Funk Risk Academy. Auf unserer Website finden Sie mehr Informationen zu unseren Dienstleistungen:

funkt-group.com/funk-consulting



WHITEPAPER DER FUNK CONSULTING

Ein Netz aus Risiken

Krisen und unvorgesehene Ereignisse nehmen zu. Weil sie sich beeinflussen und verbunden sind, entstehen multiple Krisen. Die Funk Consulting GmbH gibt im Whitepaper „Connected Risks“ einen Überblick und Handlungsempfehlungen.

Wenn Kriege und Konflikte toben, Zölle und Subventionen den Markt begrenzen, Staaten Märkte steuern und Cyber-Attacken ganze Betriebe lahmlegen, dann stehen Unternehmen unter Druck. Erfolgreich wirtschaften war schon immer mit Risiken verbunden. Heutzutage gibt es aber immer

mehr davon, und das zur gleichen Zeit. Sie beeinflussen sich, sind miteinander verbunden – und wachsen durch globale Abhängigkeiten zu multiplen Krisen zusammen. Die Funk Consulting GmbH hat zu diesem Thema nun das Whitepaper „Connected Risks Insights“ herausgebracht. Darin geben die Experten einen Überblick zur

aktuellen geopolitischen Lage und darüber, inwieweit diese die Wertschöpfung deutscher Unternehmen beeinflusst. Denn dass Geopolitik dies tut, lässt sich heute nicht abstreiten. Sie ist ein Risikotreiber. Eng mit ihr verknüpft sind die Risikofelder Cyber-Sicherheit, Geoökonomik, politische Konflikte sowie Regulation und Compliance. Deshalb müssen Risiken in der heutigen Zeit vernetzt verstanden und ganzheitlich angegangen werden.

Neue Lösungswege für Unternehmen

Die Summe vieler Risiken war schon immer stärker als ein einzelnes Risiko. Bei Krisen ist es nicht anders. Die Herausforderungen sind umfangreich. Unternehmen dürfen dabei nicht den Überblick verlieren. Sie brauchen neue Lösungswege und widerstandsfähigere Geschäftsprozesse. Das Whitepaper gibt ihnen dafür Handlungsempfehlungen an die Hand. So hat Funk

Consulting etwa den Funk-Connected-Risks-Ansatz entwickelt. „Wir sind davon überzeugt, dass Risiken nicht einzeln, sondern als vernetztes Lagebild analysiert werden müssen“, sagt Dr. Alexander Skorna, Geschäftsführer der Funk Consulting. Der Connected-Risks-Ansatz bietet insofern nachhaltigen Mehrwert, als dass Unternehmen sich auf potenzielle Krisen vorbereiten können, bevor diese eintreten. Die Consultants von Funk Consulting passen die Ergebnisse und Empfehlungen aus der Analyse anschließend individuell an das beauftragende Unternehmen an.

„Wir sind uns sicher, dass es für jedes Risiko eine Lösung gibt, um Schäden zu mindern“, sind die Autoren des Whitepapers überzeugt. Sie müsse aber stets passgenau und gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmen gefunden werden.

Von Anfang an trägt das Projektteam deshalb die kundenspezifischen Risiken im Unternehmensumfeld



Whitepaper als Download

Mehr zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage. Dort können Sie das Whitepaper „Connected Risks Insights“ auch kostenlos anfordern.

 funk-gruppe.com/connected

Die geopolitische Landschaft wird sich in den nächsten Monaten weiter verändern. Doch auch wenn in globalen Risiken immer ein Stück Schwankung steckt, scheint es nach aktuellem Stand so, dass sich die Krisen und Risiken 2023 eher fortsetzen denn neu entwickeln. Die Risiken des neuen speisen sich aus den Krisen des vergangenen Jahres, beispielsweise dem Ukraine-Krieg.

Die nächste geopolitische Zäsur könnte mit der US-Wahl im Winter 2024 allerdings schon bevorstehen – vor allem, wenn es zu einem Regierungswechsel kommen und sich der politische Kurs wieder in Richtung der Trump-Ära drehen sollte. Solche Krisen stellen ein erhebliches Risiko dar, welches Wachstum und Sicherheit von Unternehmen gefährdet.

Sich aktueller und neuer Risiken bewusst sein

Doch ganz gleich, welchen Risiken Unternehmen aktuell und in Zukunft gegenüberstehen: Für den Schadenfall empfiehlt es sich, abgesichert zu sein. Präventivmaßnahmen verhindern hierbei, dass man in Schieflage gerät, oder können den Schaden zumindest so gering wie möglich halten. Grundsätzlich gilt: Unternehmen müssen sich aktueller und neuer Risiken bewusst sein, für Krisen vorsorgen und sich dort widerstandsfähig aufstellen, wo sich Dynamiken verschärfen. ■

Ihr Kontakt



Dr. Alexander Skorna
a.skorna@funk-gruppe.de

» zusammen. Anschließend erarbeitet man gemeinsam mit den Kunden angemessene präventive und reaktive Lösungen. Wie unterschiedlich diese sein können, zeigt ein Blick auf die verschiedenen Risikofelder. Ein Unternehmen, das Opfer einer Cyber-Attacke wird, hat idealerweise bereits ein präventives Notfallmanagement eingerichtet. Für Gesetze und Regulationen wie Zölle, Subventionen und staatliche Interessen, die das Unternehmensumfeld beeinflussen, benötigt man hingegen ein beständiges Monitoring der Politik. Zudem sollten eigene regulatorische Pflichten regelmäßig überprüft werden.

Risikomanagement leicht gemacht – mit RIMIKS X

Risikomanagement ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen. Wer sich auf potenzielle Risiken vorbereitet, schafft unternehmerischen Mehrwert. Funk bietet mit RIMIKS X eine moderne Risikomanagement-Software, die Sie ohne großen Aufwand in Ihre Unternehmenskultur implementieren können – praxisorientiert und intuitiv.



Jetzt informieren!
funk-gruppe.com/rimiks

WIE HÄNGT DENN DAS ZUSAMMEN?

Um die Ecke gedacht: was Märkte beeinflusst

Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen? Diese Frage aus der Chaos-Theorie beantworten wir hier nicht. Aber wir zeigen ganz reale Zusammenhänge, die sich derzeit auf den Industrie-Versicherungsmarkt auswirken.

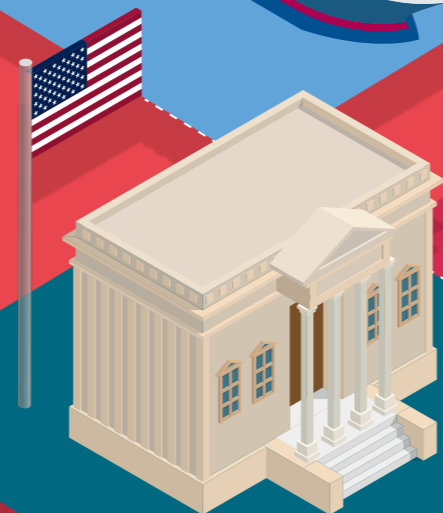
Wenn es zu wenig regnet, steigen die Kosten für Transporte

In längeren Trockenperioden fallen die Pegel von Flüssen. Die Schifffahrt wird eingeschränkt, der Warentransport kommt zum Stocken. Unternehmen müssen dann kurzfristig auf andere Transportwege ausweichen. Folgen können höhere Transportkosten und längere Lieferzeiten sein. Parametrische Versicherungslösungen, die sich z. B. an Pegelständen orientieren, gewinnen deshalb an Bedeutung.



Wenn Geschworene in den USA häufig für die Kläger stimmen, beeinflusst das die Prämien in Deutschland

In letzter Zeit wurden Klägern große Entschädigungssummen zugesprochen, die Unternehmen ihnen zahlen mussten. Das steigert die Kosten der Haftpflicht-Versicherung. Weil die Märkte vernetzt sind, wirkt sich das auch auf Deutschland aus. Der Effekt der höheren Strafzahlungen ist so groß, dass man bereits von „Social Inflation“ spricht. Als Grund wird vermutet, dass die Sichtweise in der Gesellschaft darüber, welche Verantwortung Unternehmen tragen sollten, sich verändert.



Wenn die Deutschen zu wenig Kinder bekommen, werden Bauprojekte teurer

Demografische Effekte wie die zurückgehenden Geburtenzahlen, aber auch der Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge sind die Hauptursache des Fachkräftemangels in Deutschland. Fehlen Mitarbeitende, dauern Bauprojekte länger – damit werden sowohl Bauprojekte als auch ihre Absicherung teurer.



Wenn Preise steigen, sind Unternehmen plötzlich unterversichert

Unternehmen schließen Versicherungsverträge mit festen Summen ab, die im Schadenfall gezahlt werden. Werden Rohstoffe während der Vertragslaufzeit teurer, z. B. die Materialien für eine Halle, die nach einem Brand wieder aufgebaut werden muss, können diese Summen plötzlich zu niedrig sein. Wegen der Inflation sollten Unternehmen also ihre Versicherungssummen überprüfen, um weiterhin gut abgesichert zu sein.

Wenn die Politik die Energiewende treibt, freut sich das Kran- und Schwertransportgewerbe

Bessere rechtliche Rahmenbedingungen für Photovoltaik sowie der Preissturz der Anlagen führen zu einer verstärkten Aktivität in diesem Sektor. Windenergie- und Wasserstoffprojekte nehmen ebenfalls zu. Zur Errichtung dieser Anlagen braucht es Kräne und Schwertransporte. Die entsprechenden Gewerbe werden somit auch zu Profiteuren der Energiewende.

Funk Forum Markt-Spezial: alle Sparten im Blick

Was den Markt noch bewegt und wie sich Prämien und Kapazitäten in den einzelnen Versicherungssparten entwickeln, lesen Sie im neuen Markt-Spezial:

 [funk-gruppe.com/
markt-spezial](https://www.funk-gruppe.com/markt-spezial)



CHATGPT IN DER IT-LANDSCHAFT

Phishing for data

Künstliche Intelligenz (KI) ist auf dem Vormarsch. Die Technologie könnte in der Informationstechnologie vieles einfacher machen. Das gilt allerdings auch für Cyber-Kriminelle und ihre Phishing-Maschen.

Einige sind begeistert, reden von einem neuen Zeitalter, von revolutionärer Technologie. Andere sind skeptisch. Beeindruckt, was moderne KI-Systeme mittlerweile können, dürften aber die meisten sein. Einer der größten Streitpunkte bei Künstlicher Intelligenz ist die IT-Sicherheit. Viele technische Anwendungen profitieren von Künstlicher Intelligenz oder werden das in Zukunft tun. Doch unverwundbar sind KI-Systeme nicht. Das haben die vergangenen

Jahre gezeigt. Modelle Künstlicher Intelligenz können detailreiche Infos über ihre Trainingsdaten leaken. Sogenannte Backdoors ermöglichen es Hacker*innen, den normalen Zugang zu umgehen und unerlaubt auf Computer zuzugreifen.

Es ist ein ständiges Katz-und-Maus-Spiel zwischen Cyber-Kriminellen und Herstellern von Sicherheitssystemen. Die Systeme werden dadurch aber auch immer effizienter. „Mit der weiteren Entwicklung und

Verbesserung der KI-Technologien könnten künftige IT-Schutzsysteme noch besser und proaktiver auf potenzielle Bedrohungen reagieren“, sagt John Burmester, Leiter der Digitalen Unternehmensentwicklung bei Funk. Gleichzeitig müssen Sicherheitsexpert*innen fortlaufend wachsam und anpassungsfähig bleiben, um so den Angreifer*innen immer einen Schritt voraus zu sein.

Cyber-Kriminelle können sich die KI-Technologie aber auch selbst

zunutze machen. Im November 2022 ist die neueste Version von ChatGPT veröffentlicht worden. Ein KI-basierter Chatbot, der mit Benutzer*innen einen Dialog führen und Fragen beantworten kann. Für Cyber-Angriffe sind aktuell Phishing-Mails hoch im Kurs. Über gefälschte E-Mails, Webseiten oder Kurznachrichten werden Daten von Nutzer*innen abgefangen, wie etwa Kontodaten. Die Texte dafür kann man sich im Grunde vorschreiben lassen.

Regeln oder keine Regeln für KI?

Das dürfte die Betrugsmasche künftig noch gefährlicher machen. Bislang sind die meisten Phishing-Mails ziemlich schlecht verfasst. Tippfehler, falsche Rechtschreibung oder ungewöhnliche Formulierungen werden von den meisten Empfänger*innen erkannt. KI-Systeme wie ChatGPT können Phishing-Mails aber perfekt formulieren, personalisieren und mit Details anreichern. Und: Der Chatbot kann auch dabei helfen, die dazugehörige Phishing-Webseite zu entwickeln. Auf dieser werden gern die Log-in-Daten der Opfer gezogen, etwa für deren Bankkonten.

Es braucht also Regeln – oder? Selbst Sam Altman, Chef des

ChatGPT-Erfinders OpenAI, hat sich jüngst für eine strikte Regulierung von Künstlicher Intelligenz ausgesprochen. Burmester hält das für

„Unternehmen sind gefordert, unabhängig von Technologien wie ChatGPT ihre Sicherheitsvorkehrungen kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

John Burmester
Leiter Digitale Unternehmensentwicklung Funk

nur begrenzt geeignet: „Entscheidend ist vielmehr, grundsätzliche Sicherheitsmechanismen der in allen Unternehmen eingesetzten Technologien kontinuierlich und abgestimmt zu verbessern.“ Denn Cyberkriminelle schaffen sich sogar ihre eigenen KI-Systeme. Während ChatGPT beispielsweise Antworten darauf verweigert, wie Unternehmen digital angegriffen werden können, seien diese Modelle genau darauf trainiert.

Ob Künstliche Intelligenz wirklich eine Bedrohung darstellt, die es einzudämmen gilt, darüber streiten Expert*innen. Von etwaigen Horrorszenerarien aus Filmen oder Büchern, in denen Künstliche Intelligenz die Menschheit unterwirft, ist die Gesellschaft laut Burmester technologisch eh noch weit entfernt.

Die Europäische Union hat unterdessen schon Ideen, wie Künstliche Intelligenz reguliert werden kann. Dieses Vorhaben birgt aber auch die Gefahr, dass die Technologie überreguliert wird. Zudem muss man sich die Frage nach dem technischen Fortschritt stellen. Zu strikte Regeln könnten diesen bremsen.

Aufgrund der Geschwindigkeit des technologischen Fortschritts besteht außerdem die Gefahr, dass ein Gesetz zwischen Verfassung, Verhandlung und Inkrafttreten zumindest in Teilen bereits wieder veraltet ist.

Fluch und Segen zugleich

Doch künftige Regeln hin oder her: Unternehmen schützen sich Burmesters Meinung nach am besten mit einer Kombination aus Technik und Organisation sowie der Sensibilisierung von Mitarbeitenden.

Ist Künstliche Intelligenz nun Fluch oder Segen? „Jede Technologie setzt sich dann durch, wenn der Bedarf dafür besteht“, sagt Burmester. Der technische Fortschritt lasse sich nicht aufhalten. Dynamit etwa sei ja auch beides gewesen, Fluch und Segen zugleich. Diese Ambivalenz gelte für viele Erfindungen und Technologien – dementsprechend genauso für ChatGPT oder andere KI-Systeme. Burmester hat eine klare Haltung dazu: „Wir müssen lernen, mit den Risiken umzugehen, um den Nutzen unter angemessenen Sicherheitsvorkehrungen zu maximieren.“ ■

Ihr Kontakt



John Burmester
j.burmester@funk-gruppe.de

BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG (BAV)

Einfach (und) smart


Verwaltungsaufwand digital verschlanken! Die Online-Portale FuBIS for companies und FuBIS for you stehen für modernes Versorgungsmanagement der bAV und Benefits. Wir zeigen Highlights für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.


Vertragsansicht mit Downloadfunktion der Vertragsdokumente und Standmitteilungen

Erleichterte Verwaltung bezüglich Meldungen, Beantragung, Zur-Verfügung-Stellen von Dokumenten und Informationen. Zugang 24/7, immer aktuelle Übersicht.



Übersichtliche Darstellung der Benefits

Darstellung aller Benefits möglich: betriebliche Altersversorgung, betriebliche Krankenversicherung, Zeitwertkonten, Unfallversicherung, Berufsunfähigkeit, Fringe-Benefits.


Angebotsberechnung mit vorausgefüllter Entgeltumwandlungsvereinbarung

Berücksichtigung von allen individuellen Parametern, Sonderregelungen der Versorgung oder Sonderkonditionen beim Versicherer sowie unterschiedlicher Berufsgruppen. Berechnung für jeden Versicherer und aller Tarife möglich.


FuBIS
for companies
Arbeitgeberportal



Bestandslisten mit allen relevanten Informationen

Zentrales Dokumentenarchiv mit allen relevanten rechtlichen Dokumenten an einer Stelle: Betriebsvereinbarungen, Versorgungsregelungen, Gruppenverträge und Anträge.


Digitale bAV-Akte: Vertragsdaten + Vertragsunterlagen

Informationen per Mausklick über Beitragshöhen, garantierte und wahrscheinliche Gesamtleistungen, datensicherer Austausch von Datenmeldungen, Dateien und Unterlagen, alles digital: Papierpost entfällt.



Melden eines Geschäftsvorfalles, z. B. Beitragsänderung oder Dienstaustritt

Datenmeldung direkt zum Versicherer und an Funk zur weiteren Verarbeitung, weniger Fehleranfälligkeit, weil alle relevanten Daten abgefragt werden. Weitere Beispiele: Meldung Mutterschutz und Elternzeit, Wiederinkraftsetzung eines Vertrages, Adress-/Namensänderung u. v. m.

FuBIS
for you
Arbeitnehmerportal



Sie wollen mehr über FuBIS erfahren?

 Online entdecken:
funk-fubis.de

FUNK BEYOND INSURANCE

Intelligente Helfer für brenzlige Situationen

Die deutsche Industrie setzt auf hochkomplexe Maschinen. Elektrische Defekte sorgen jedoch oft für Schäden oder Unterbrechungen. Die Funk-Partnerlösung e.Guard erkennt Fehler und Anomalien frühzeitig – und bietet noch weitere Vorteile.

Das Problem: brandgefährliche Elektronik

Täglich kommen in Deutschland modernste Maschinen und Anlagen zum Einsatz. Das Ziel: die Produktivität und das wirtschaftliche Wachstum der Industrie voranzutreiben. Anspruchsvolle Technologie birgt allerdings ein erhöhtes Risiko für Defekte oder Brände. Im schlimmsten Fall werden dann nicht nur Sachwerte beschädigt, sondern auch Menschen gefährdet.

Eine häufige Ursache für Brandereignisse an Maschinen sind elektrische Defekte. Entsprechende Systeme, um diese Defekte zu erkennen, existieren zwar bereits, sie erfüllen jedoch nicht immer alle Kundenanforderungen. Denn zum einen liegt der Fokus hier auf Isolationsfehlern, zum anderen schlagen die Systeme erst Alarm, wenn kritische Messwerte überschritten werden. Der Schaden ist dann meist schon passiert, und Verantwortliche können nur noch reagieren, anstatt präventiv tätig zu werden.

Die Lösung: Sensorik und intelligente Software

Differenzstromüberwachungssysteme (engl.: Residual Current Monitoring, kurz: RCM) setzen früher an. Gemeinsam mit seinen Technologie-Partnern Doepke und twingz bietet der Bereich Funk Beyond Insurance solch ein innovatives System bereits an: e.Guard. Dabei werden an den elektrischen Zuleitungen potenziell feuergefährdeter und betriebswichtiger Maschinen Differenzstrommessgeräte in Form von RCM-Sensoren installiert. Die Sensoren sind über eine Cloud verbunden und senden ab der Installation kontinuierlich Daten; eine passende Software analysiert diese mittels Künstlicher Intelligenz (KI).

Die Ergebnisse werden übersichtlich in einem Dashboard dargestellt. Fehler und schleichende Defekte sowie Anomalien in den Differenzströmen können so vom e.Guard-System frühzeitig automatisiert erkannt werden – bevor es zum Brand, einer Betriebsunterbrechung oder Einschränkungen der Sicherheit kommt. Eine langfristige Beobachtung der Anlagen ist ebenfalls möglich, da das System die Daten der RCM-Sensoren im Zeitverlauf auf Trends hin analysiert (siehe Vorteile rechts).

Die Testumgebung: geprüfte Innovation

Als Referenz- und Vorführungsumgebung für das e.Guard-System dient die Demonstrationsfabrik auf dem RWTH Aachen Campus, einer der größten technologieorientierten Forschungslandschaften Europas. Hier findet tagtäglich ein realer industrieller Produktionsbetrieb von Kleinserien statt, in dessen Maschinen teilweise RCM-Sensoren verbaut wurden: zum einen in drei essenziellen Schaltschränken der Laserschneideanlage, zum anderen an Schweißgeräten und am Druckluft-Kompressor (Bild 1).

Um gezielt schadenrelevante Anomalien und Fehlerbilder zu erzeugen, haben die Expert*innen technische Fehlerdemonstratoren entwickelt und installiert. Ein mechanischer Hebelarm erzeugt z. B. die Quetschung eines Kabels. In der Praxis führt dies oft zu Isolationsfehlern und somit zu Bränden oder der Gefährdung von Personen. Zusätzliche Kabelwicklungen am RCM-Sensor des Druckluft-Kompressors addieren zudem komplexe Fehlermuster auf das reale Differenzstrombild (Bild 2 und 3). So wird getestet, ob und wann der Sensor und die intelligente Software reagieren, und das System kontinuierlich verbessert.

Sie wollen e.Guard nutzen? Unser Experte ist für Sie da:



Manuel Zimmermann
m.zimmermann@funk-gruppe.de



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Die Vorteile: e.Guard auf einen Blick

- **Vorausschauend:** Die KI-trainierte RCM-Sensorik erkennt früh Fehler und Anomalien und ermöglicht ein direktes Eingreifen. Langfristig können die Daten genutzt werden, um proaktiv Wartungstermine zu planen, wiederkehrende Probleme zu analysieren und Betriebsabläufe zu optimieren.
- **Schnell:** Bei sicherheitsrelevanten Anomalien warnt das System die Verantwortlichen in Echtzeit.
- **Effizient:** Ausfallzeiten und Geräteschäden werden mithilfe von RCM-Systemen minimiert. So können Unternehmen ihre Produktivität aufrechterhalten und wertvolle Ressourcen schützen.
- **Zentral:** Über die Cloud werden mehrere Maschinen von nur einem Standort aus verwaltet.
- **Flexibel:** e.Guard ist hersteller- und maschinenunabhängig einsetzbar. Durch die Cloud-Konnektivität ist zudem die einfache Integration in weitere Überwachungs- und Kontrollsysteme möglich.

INTERVIEW

Zwischen Effizienz und Innovation

Die digitale Transformation beschäftigt alle Bereiche der Wirtschaft intensiv. Das *Funk Forum* hat deshalb nachgefragt, wie Funk mit den Herausforderungen der Digitalisierung umgeht.

Frau Dr. Funk-Münchmeyer, Herr Burmester, was ist das Wichtigste bei der Digitalisierung von Funk?

◀ **Dr. Anja Funk-Münchmeyer:** Unsere Kunden. Wir sehen Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern fragen uns bei allen Projekten, was der konkrete Nutzen für die Kunden ist. Wir digitalisieren für unsere Kunden und mit unseren Kunden. Zum Beispiel arbeiten wir gerade an der Digitalisierung der Meldeverpflichtungen. Das erhöht den Komfort für unsere Kunden und bringt Effizienzgewinne für alle Seiten.

◀ **John Burmester:** Für mich sind Schnittstellen ein sehr wichtiger Faktor. Als Versicherungsmakler tauschen wir uns sowohl mit Kunden als auch Versicherern intensiv aus. Deshalb müssen Systeme gut ineinandergreifen. Wir bauen unsere

Schnittstellenkompetenz kontinuierlich aus und erhöhen so unsere Effizienz. Zum Beispiel haben wir die Übermittlung von Kfz-Schadenfällen schlanker gestaltet.

Sie haben beide das Stichwort „Effizienz“ genannt. Was verbinden Sie damit?

◀ **John Burmester:** Für mich ist Effizienz ein wesentliches Ziel der Digitalisierung. IT-Projekte sind oft komplex, langwierig und damit teuer. Es ist aber in der Regel gut investiertes Geld, weil Unternehmen sich damit für die Zukunft rüsten. Die Effizienzgewinne

sind nicht immer sofort sichtbar, aber meist extrem nachhaltig.

◀ **Dr. Anja Funk-Münchmeyer:** Mithilfe von schlanken Prozessen wollen wir noch mehr Zeit für die Kundenberatung generieren.

„Mithilfe von schlanken Prozessen wollen wir noch mehr Zeit für die Kundenberatung generieren.“

Dr. Anja Funk-Münchmeyer

Dr. Anja Funk-Münchmeyer

ist geschäftsführende Gesellschafterin der Funk Gruppe. Sie verantwortet die Ressorts Unternehmenskommunikation, Digital und Organisationsentwicklung mit der Funk Akademie, dem Prozess- und Qualitätsmanagement, dem Projekt- und Changemanagement sowie dem Funk-Innovationsnetzwerk.

John-Asmus Burmester

ist Mitglied der Geschäftsleitung der Funk Gruppe und zuständig für das Ressort Digitale Unternehmensentwicklung. Dazu gehören die Bereiche Informationstechnologie, Kundenportal und Digital Business.

Effizienz gewinnt außerdem vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels an Bedeutung: Dieser führt dazu, dass weniger Mitarbeitende mehr Arbeit haben. Das kann nur funktionieren, wenn Prozesse effizienter werden. Und genau dabei hilft uns die Digitalisierung.

Digitalisierung hat also eine große strategische Bedeutung für Funk?

◀ **Dr. Anja Funk-Münchmeyer:** Ja, deshalb haben wir das Thema fest in unserem Strategieprozess verortet. Es ist eine kontinuierliche Aufgabe, den digitalen Reifegrad des Unternehmens zu erhöhen, um jederzeit zukunftsfähig zu sein. Ein Unternehmen ist nicht irgendwann fertig digitalisiert. Unser Kundenportal zum Beispiel gibt es schon seit einigen Jahren, und es stiftet große Mehrwerte. Wir ruhen uns aber nicht darauf aus, sondern entwickeln es laufend weiter. Das Gleiche gilt für unsere Tools im Risikomanagement wie auch für intern genutzte Anwendungen.

Wer beschäftigt sich bei Ihnen operativ mit digitalen Themen?

◀ **John Burmester:** In der Regel sind das interdisziplinär besetzte Projektteams. Die IT-Abteilung spielt dabei natürlich eine zentrale

Rolle. Über Mitarbeitende aus Vertrieb und Fachlichkeit stellen wir zudem sicher, dass die Bedarfe der Kunden optimal vertreten sind. Übergreifende Trends und neue Technologien bewerten wir im Competence Center Technology der Abteilung Digitales Business, die wir 2021 ins Leben gerufen haben. Aktuell setzt es sich z. B. mit Künstlicher Intelligenz und Robotic Process Automation auseinander. Beides ist schon bei Funk im Einsatz, wir prüfen weitere Anwendungsfälle. Dabei ist uns wichtig, die Erwartungshaltung der Kunden zu antizipieren.

Wie sieht das konkret aus?

◀ **John Burmester:** Wir warten nicht erst ab, bis Kunden sich mit konkreten Anforderungen an uns wenden, sondern prüfen frühzeitig die Einsatzmöglichkeiten neuer Technologien. Zum Beispiel stellen wir mit Funk Experts speziellen Kundengruppen einen digitalen und damit ausgesprochen schnellen Weg des Versicherungsabschlusses zur Verfügung. Diese digitalen Plattformen sparen dem Kunden Zeit, gleichzeitig profitiert er von der gewohnt hohen Qualität der Policen. Aktuell bieten wir Funk Experts für die Versicherung von Messeständen an und für die Immobilienbranche und das Heilwesen.

Welche Rolle spielen Innovationen beim Prozess der Digitalisierung?

◀ **Dr. Anja Funk-Münchmeyer:** Eine sehr große. Mit digitalen Tools können wir





nicht nur bestehende Prozesse effizienter gestalten, sondern auch ganz neue Lösungen kreieren. Wir wollen echte Mehrwerte in der Wertschöpfung schaffen als Antwort auf aktuelle Herausforderungen unserer Kunden. Das gelingt uns ausgezeichnet: Für unser Innovationsmanagement sind wir schon mehrfach ausgezeichnet worden.

„Mit der zunehmenden Digitalisierung von Unternehmen steigt auch die Bedeutung von IT-Sicherheit.“

John Burmester

Hintergrund des Fachkräftemangels werden Benefits, die Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden bieten, immer wichtiger, etwa die betriebliche Altersversorgung. Mit FuBIS haben wir ein smartes Portal geschaffen, das für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen Vorteile

bietet (siehe Artikel auf S. 18, Anm. d. Red.). Hier vereinen wir unsere Fachkompetenz bei Vorsorgeprodukten mit digitalem Know-how. Das Portal ist die Benchmark am Markt.

Können Sie ein konkretes Beispiel für eine Innovation nennen?

◀ **Dr. Anja Funk-Münchmeyer:** Ein ganz aktuelles Beispiel ist die Funk Risk Academy. Zum einen haben wir festgestellt, dass es in einigen Branchen eine gesetzliche Pflicht zu Schulungen gibt. Zum anderen führt die zunehmende Regulatorik dazu, dass Unternehmen sich im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements zu Themen wie Nachhaltigkeit weiterbilden müssen. Mit der Funk Risk Academy bieten wir spezielle E-Learning-Formate an – auch für ganz aktuelle Themen wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Unser digitales Tool unterstützt Unternehmen also dabei, ihren gesetzlichen Pflichten nachzukommen.

◀ **John Burmester:** Ein weiteres Beispiel ist FuBIS: Vor dem

Das klingt alles sehr positiv. Gibt es auch Schattenseiten der Digitalisierung?

◀ **John Burmester:** Ja, wie jede Technik lassen sich auch digitale Anwendungen missbrauchen. Kriminelle nutzen zum Beispiel Künstliche Intelligenz, um Phishing-Mails zu erstellen und damit Unternehmen anzugreifen (siehe Artikel auf S. 16). Mit der zunehmenden Digitalisierung von Unternehmen steigt auch die Bedeutung von IT-Sicherheit. Funk bietet deshalb nicht nur Versicherungslösungen im Bereich Cyber und

Vertrauensschaden, sondern auch begleitende Dienstleistungen zur Stärkung der Resilienz. Was wir unseren Kunden empfehlen, wenden wir selbstverständlich auch selbst an.

Und was ist die größte Herausforderung?

◀ **Dr. Anja Funk-Münchmeyer:** Alle Mitarbeitenden auf dem Weg in die Zukunft mitzunehmen. Mit der Entwicklung einer digitalen Anwendung ändert sich zunächst nichts, sondern erst, wenn die Mitarbeitenden damit arbeiten. Die Einführung neuer Tools begleiten wir deshalb sehr eng mit Schulungsangeboten und Maßnahmen des Change-Managements. Digitalisierung ist ein transformativer Prozess, der enorme Auswirkungen auf das ganze Unternehmen hat. Am besten bewältigen wir diese Herausforderung gemeinsam – in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern. ■

Digitale Tools von Funk

Neugierig geworden? Hier finden Sie weitere Informationen zu den im Interview genannten digitalen Lösungen:

- › Das Kundenportal von Funk: funk-gruppe.com/mein-funk-info
- › Übersicht zu digitalen Tools, etwa im Risikomanagement: funk-gruppe.com/digitale-tools
- › Die Plattform Funk Experts: funk-experts.de
- › Die Funk Risk Academy: funk-gruppe.com/risk-academy
- › Das Vorsorgeportal FuBIS: funk-fubis.de



Event & Webinare



Best Practice für Ihr Unternehmen: Praxisseminar Risikomanagement

Die Risikolandschaft wird immer komplexer. Doch nur wer seine Risiken kennt, kann vorausschauend planen, frühzeitig geeignete Maßnahmen ableiten und damit wettbewerbsfähig bleiben. Erarbeiten Sie mit unseren Expert*innen in zwei Modulen ein Risikomanagement-System, das wirklich zu Ihrem Unternehmen passt!

30.11./1.12.2023

Hamburg



Webinare: geopolitische Risiken, bKV & die Ernährungswirtschaft

In vier Webinar-Blöcken geben Funk und CONIAS Risk Intelligence Handlungsempfehlungen zu vernetzten Risiken und bieten Einblicke in die **geopolitische Situation** ausgewählter Länder. Außerdem erfahren Sie, wie eine arbeitgeberfinanzierte **betriebliche Krankenversicherung (bKV)** das Wohlbefinden Ihrer Mitarbeitenden fördern kann. Und auch für die **Ernährungswirtschaft** ist etwas dabei: Unsere Experten stellen aktuelle Entwicklungen und neue gesetzliche Anforderungen rund um Risikomanagement und Versicherungsschutz vor.

funk-gruppe.com/webinare



Ihr Kontakt bei Funk:
Ulrike Meyer
u.meyer@funk-gruppe.de



Details und Anmeldung unter
funk-gruppe.com/veranstaltungen

WAS WAR DA LOS?

Ein Bild & seine Geschichte

Das *Funk Forum* stellt jede Ausgabe einen besonderen Schnappschuss vor und fragt nach, was sich dahinter verbirgt. Diesmal: Daniel Winter in Hamburg.

Herr Winter, wo wurde das Bild aufgenommen?

◀ Das Foto ist beim diesjährigen Triathlon in Hamburg entstanden. Gemeinsam mit zwei österreichischen Kolleg*innen bin ich am 15. Juli aus Wien angereist, um teilzunehmen. Außer uns sind noch 13 weitere Funk-Staffeln angetreten, die jeweils aus drei Personen bestanden. Der Triathlon ist schon eine kleine Tradition unseres Familienunternehmens, seit zehn Jahren sind jedes Mal Teams von Funk dabei.

Wie lief der Wettbewerb ab?

◀ Wir haben die Sprintdistanz absolviert, auf die wir uns intensiv vorbereitet haben: Zuerst ist mein Kollege Dirk Breitenstein 500 Meter durch die Alster geschwommen. Danach übernahm unsere Radfahrerin Manuela Geistlinger, die 20 Kilometer entlang der Elbe, durch die Speicherstadt und das Hafenviertel meisterte. Ich durfte dann nach 5 Kilometern durch das Ziel am Hamburger Rathaus laufen. Zum krönenden Abschluss haben wir mit allen Funk-Staffeln bei bestem Wetter, leckerem Essen und Getränken gefeiert.



Daniel Winter ist Account Manager bei Funk International Austria, der österreichischen Tochtergesellschaft von Funk. Er betreut von Wien aus internationale Kunden.



Warum haben Sie das Bild auf LinkedIn gepostet?

◀ Weil ich es toll finde, wie der Teamspirit bei Funk auch international gelebt wird. Beim Triathlon feuern wir uns gegenseitig an – und zurück im Arbeitsalltag finden wir gemeinsam die besten Lösungen für unsere Kunden. ■

Funk in den digitalen Medien

Die letzte Seite im Heft ist die erste im Netz. Das digitale Angebot von Funk hält Sie auf dem Laufenden – jederzeit und überall! In unserem Themen-Blog finden Sie aktuelle Beiträge aus den Bereichen Versicherungsmanagement, Vorsorge, Risikomanagement, Karriere, Internationales und Mittelstand.

[funk-gruppe.com](https://www.funk-gruppe.com)

Wofür steht Funk? Was bedeutet „die beste Empfehlung“? Kundenzitate und Praxisbeispiele geben einen unmittelbaren Einblick in die Zusammenarbeit mit Funk. Klicken Sie rein unter

[die-beste-empfehlung.com](https://www.die-beste-empfehlung.com)

Unsere Vision. Unsere Mission. Erfahren Sie mehr über unsere Strategie:

[strategie.funk-gruppe.com](https://www.strategie.funk-gruppe.com)

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[funk-gruppe.com/newsletter](https://www.funk-gruppe.com/newsletter)

Impressum

Herausgeber

Funk Gruppe
Valentinskamp 20, 20354 Hamburg
Fon +49 40 35914-0

Redaktion

Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v.i.S.d.P.),
Stefanie Rettberg, Sarah Seyfried,
Larissa Thom, Finn Warncke

Grafik

Marc Fiegler, Hauke Kaden

Kontakt

Bei Fragen melden Sie sich gern bei
Guedo Touré (g.toure@funk-gruppe.de)

Druckerei

Beisner Druck GmbH & Co. KG
Müllerstraße 6, 21244 Buchholz
Auflage: 12.600 Exemplare

Bildnachweise

Fotolia: Maksim Kabakou (S.1,10), stock-
obe.com: alimyakubov (S.1,10), eyewave
(S.1,11), Prostock-studio (S.6), Alwie99d
(S.7), aerial-drone (S.7), Leonid (S.10 - 12),
WrightStudio (S.13), bramgino (S.13), ivan

mogilevchik (S.14), djvstock (S.14), syafak (S.14), RNko
(S.14), viktorijareut (S.15), AllahFoto (S.15), MicroOne (S.15),
onephoto (S.18), Farknot Architect (S.19), studybos (S.20, 21),
graphicInmotion (S.22-24), kasto (S.25), Ihor (S.25), lkunl (S.28),
midjourney (S.16,17), Frische-Fotografie (S.4),
Funk (Rest)

Mit dieser Ausgabe unterstützen wir das
Projekt „Solarenergie, Indien“. Mehr Infos erhalten Sie
unter der ID-Nr. 23152668 auf [klima-druck.de](https://www.klima-druck.de).





Zukunft. Sicher.

Nachhaltig und innovativ wirtschaften ist keine Utopie:
Das zeitig das neue Innovations-Jahrbuch „Zukunftssicher“
von Funk. Jetzt überall erhältlich!

 funk-gruppe.com/zukunftssicher

